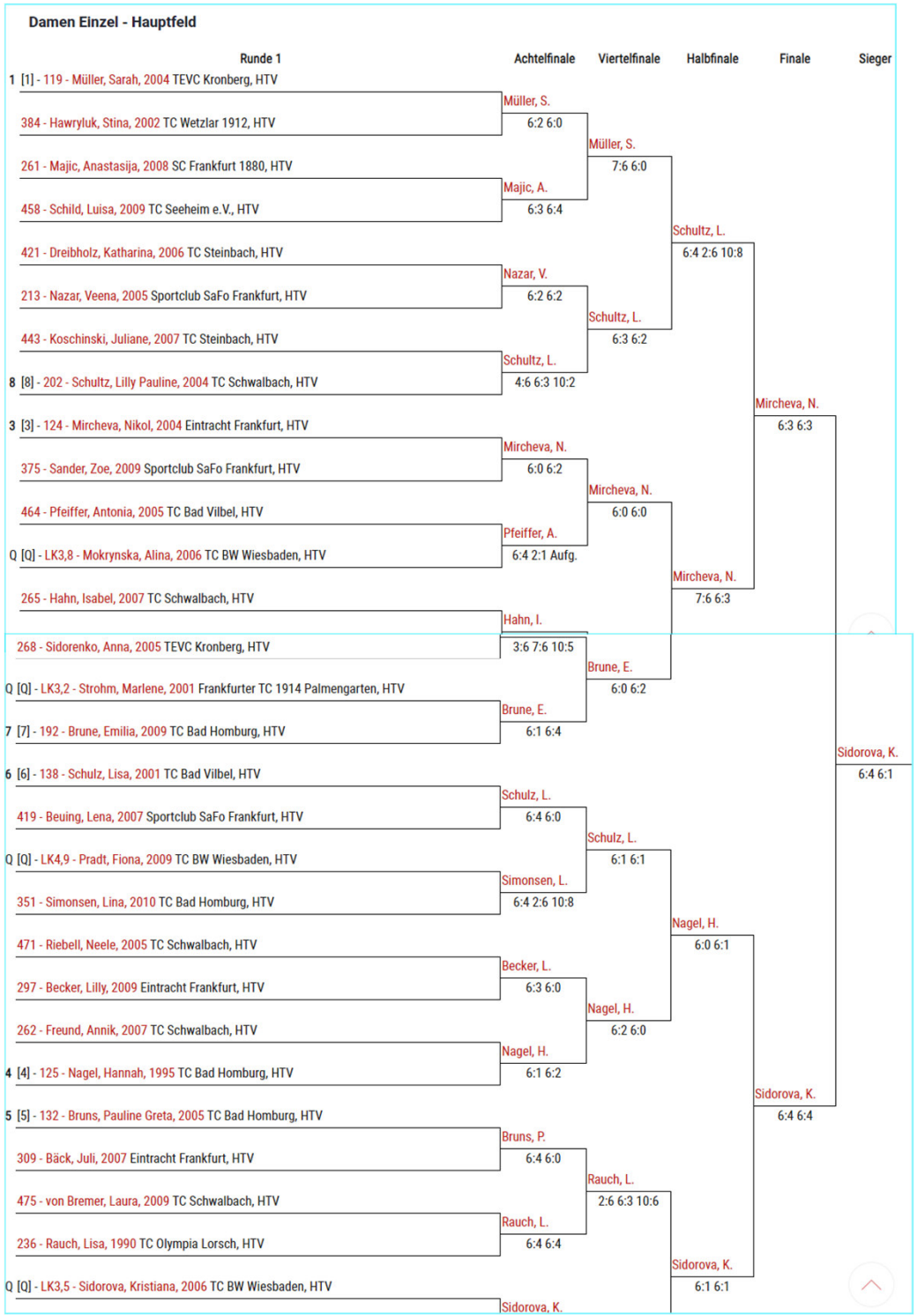
Tennis-Hessenmeisterschaft: Fünf TCS-Damen im Hauptfeld

Offenbach – Der „kleine" Tennis-Club Schwalbach hat manchem Verein bei den Hessischen Hallen-Meisterschaften in Offenbach die Schau gestohlen: Gleich fünf Spielerinnen aus Schwalbach schafften den Sprung ins 32-köpfige Hauptfeld. Eine einmalige Bilanz: Kein anderer Club konnte ein derart großes Kontingent im Damen-Feld aufbieten.

„Fünf Spielerinnen bei Hessenmeisterschaften der Erwachsenen hatten wir noch nicht", freute sich Abdi Saleh. Schwalbachs Trainer betreut die Eigengewächse seit Kinderzeiten, hat ihre Entwicklung hautnah mitverfolgt. Inzwischen sind die einstigen Kids größer geworden. Lilly Schultz (19 Jahre) und Neele Riebell (18) sind sogar der Junioren-Zeit entwachsen. Doch der Rest gehört noch der Altersklasse U18 an: Denn auch Isabel Hahn (16), Laura von Bremer (14) und Annik Freund (16) gelang der Sprung ins erlesene Hauptfeld.

Lilly Schultz stieß dort sogar bis ins Halbfinale vor. Zunächst bezwang sie Juliane Koschinski vom TC Steinbach nervenstark mit 4:6, 6:3, 10:2. Nach dem glatten 6:3, 6:2 gegen Veena Nazar von SaFo Frankfurt traf sie im Viertelfinale auf die topgesetzte Sarah Müller vom TEVC Kronberg – und siegte auch hier 6:4, 2:6, 10:8. Erst in der Vorschlussrunde war Endstation durch ein 3:6, 3:6 gegen die an Nummer drei gesetzte Nikol Mircheva von Eintracht Frankfurt. Mircheva unterlag dann im Finale überraschend der 17-jährigen Qualifikantin Kristiana Sidorova vom TC BW Wiesbaden 4:6, 1:6.

„Lilly hat sich richtig gut präsentiert", lobte Saleh. Die 19-Jährige lebt derzeit in den USA, geht auf ein College in Dallas. Doch über Weihnachten ist sie zu Hause bei ihrer Familie und konnte entsprechend bei den Hessenmeisterschaften antreten. „Lilly hat sich richtig gut entwickelt. Hat auch körperlich gearbeitet, ist etwas kräftiger geworden, fitter und besser im Schlag", so Saleh. Auch Isabel Hahn überstand die erste Runde durch ein 3:6, 7:6, 10:5 gegen Anna Sidorenko vom TEVC Kronberg. Laura von Bremer, Neele Riebell und Annik Freund kassierten Erstrunden-Niederlagen. „Alle fünf haben sich gut geschlagen, nicht nur Lilly. Das Feld war sehr gut", sagte der Coach. Mental wichtig seien auch die Schwalbacher Teamkolleginnen Margaryta Malakhova und Rebecca von Schilling gewesen. „Sie standen zwar nicht im Hauptfeld, gehören aber zu unserer Mannschaft und sind genauso stark", betonte Abdi Saleh. joi